

GEFAHR FÜR DIE MEERE

Mikroplastik in Kosmetik

Peelings, Shampoo, Gesichtspflege, Duschgel und Zahnpasta – in allen Produktgruppen haben Wissenschaftler Plastik gefunden. Nicht nur die kleinen Kügelchen in Peelings sind ein Problem, sondern auch flüssiges Plastik in Cremes und Flüssigseife. Allein in Deutschland setzt die Kosmetikindustrie 500 Tonnen PE (Polyethylen) pro Jahr ein.¹ Die Folge: Winziges Plastik landet ungehindert durch den Abfluss genau dort, wo es nichts zu suchen hat – in den Flüssen und Meeren. So schwimmen auf jedem Quadratkilometer Ozean bereits bis zu 18.000 Kunststoffteile, die die Meeresumwelt gefährden.²

¹ Umweltbundesamt 2015 ² United Nations Environment Programme (UNEP) 2006

PLASTIK ABSCHMINKEN

– ganz einfach!

- Pflegeprodukte meiden, die Mikroplastik oder flüssiges Plastik enthalten:

Diese Inhaltsstoffe verraten: Plastik steckt im Produkt

- Acrylates Copolymer (AC)
- Acrylates Crosspolymer (ACS)
- Ethylen-Vinylacetat-Copolymere (EVA)
- Nylon-6
- Nylon-12
- Polyethylen (PE)
- Polyethylenterephthalat (PET)
- Polypropylen (PP)
- Polyquaternium-7 (P-7)
- Polyurethan (PUR)

- Naturkosmetik mit Siegel vom BDIH oder NaTrue bevorzugen:



- Produkte mit der Smartphone-App „Beat the Microbead“ gegenchecken:



- Kosmetik selbst machen – einige schöne Beispiele zum Starten haben wir in diesem Flyer für Sie zusammengestellt.

Zum Weiterlesen:

Weitere Rezepte finden Sie unter <http://gpurl.de/kosmetiktipps>



In welchen Kosmetikprodukten Plastik steckt, verrät Ihnen der BUND-Einkaufsratgeber „Mikroplastik – die unsichtbare Gefahr“

Mehr zum Thema Plastikmüll im Meer unter www.greenpeace.de/wellemachen



#WELLEMACHEN

FÜR DEN SCHUTZ DER MEERE

Greenpeace ist international, überparteilich und völlig unabhängig von Politik, Parteien und Industrie. Mit gewaltfreien Aktionen kämpft Greenpeace für den Schutz der Lebensgrundlagen. Rund 580.000 Fördermitglieder in Deutschland spenden einen regelmäßigen Beitrag an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt.

Impressum Greenpeace e. V., Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg, Tel. 040/306 18-0, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de
V.i.S.d.P. Lisa Maria Otte **Gestaltung** Johannes Groht Kommunikationsdesign **Fotos** Fred Dott, © Greenpeace **Produktion** Birgit Matyssek
Druck Reset, Virchowstraße 8, 22767 Hamburg

Zur Deckung unserer Herstellungskosten bitten wir um eine Spende:
GLS Bank, IBAN DE49 4306 0967 0000 0334 01, BIC GENODEM1GLS

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Stand 4/16

103731


#WELLEMACHEN
FÜR DEN SCHUTZ DER MEERE

PLASTIK ABSCHMINKEN

Kosmetik selbst herstellen

www.greenpeace.de

GREENPEACE

KAFFEE-GESICHTSPEELING

mit Olivenöl

Für die Anwendung als Körperpeeling kann das Rezept durch sehr grob gemahlene oder zerdrückte Kaffeebohnen ergänzt werden. Dadurch wird das Peeling gröber. Das Olivenöl sollte kaltgepresst (Extra Virgin) und aus biologischem Anbau sein. Am besten innerhalb von 2–3 Tagen verbrauchen.

Alle Zutaten sollten möglichst in Bio-Qualität verwendet werden:

- 3 EL Olivenöl (Extra Virgin)
- 5 EL Kaffeesatz
- Optional: 1 EL sehr grob gemahlene Kaffeebohnen

So geht's:

- Kaffeesatz mit dem Olivenöl verrühren
- Vorsichtig mit kreisenden Bewegungen im Gesicht einmassieren
- Mit lauwarmem Wasser abwaschen



FRISCHE FEUCHTIGKEITSMASKE

mit Banane oder Avocado

Je nach Hauttyp wird für diese Gesichtsmaske eine reife Bio-Banane (trockene Haut) oder eine reife Bio-Avocado verwendet (Mischhaut). Diese Maske sollte direkt nach dem Anrühren angewendet werden, da die frischen Lebensmittel schnell verderben.

Alle Zutaten sollten möglichst in Bio-Qualität verwendet werden:

- 1 große Banane (bei trockener Haut)
- 1 weiche Avocado (bei Mischhaut)
- 1 TL Agavendicksaft
- ½ TL Saft einer Zitrone

So geht's:

- Banane oder Avocado mit einer Gabel zerdrücken oder pürieren
- Zitrone pressen
- Agavendicksaft und den Zitronensaft unter das Püree mischen
- Maske sofort auftragen
- 15 Minuten einwirken lassen und mit lauwarmem Wasser abspülen



MEERSALZ-KÖRPERPEELING

mit Kokosöl

Macht seidig-zarte Haut. Für den Peeling-Effekt ist es wichtig, grobes Salz zu verwenden. Das Kokosfett sollte die Bezeichnung „Virgin Coconut Oil“ auf der Packung tragen. Es wird bei Zimmertemperatur hart und muss in einem Wasserbad angewärmt werden. Das Peeling hält sich lange und kann immer wieder mit Badewasser oder unter der Dusche erwärmt werden, so dass das Fett schmilzt.

Alle Zutaten sollten möglichst in Bio-Qualität verwendet werden:

- 3 EL Kokosöl (Virgin Coconut Oil)
- 3 EL grobkörniges Meersalz
- 3 EL feines Salz

So geht's:

- Kokosöl im Wasserbad leicht erwärmen
- Kokosöl mit dem Salz vermischen
- Das Peeling einmassieren und mit warmem Wasser abdsuschen

